



FOCUS-MONEY vom 25.08.2021, Nr. 35, Seite 44

BUNDESTAGSWAHL

Die echten Wahlsieger

In gut vier Wochen ist Bundestagswahl. FOCUS- MONEY kennt jetzt schon die Gewinner: Drei Aktien profitieren in der nächsten Legislaturperiode auf jeden Fall, gleich, wer am Ende regiert

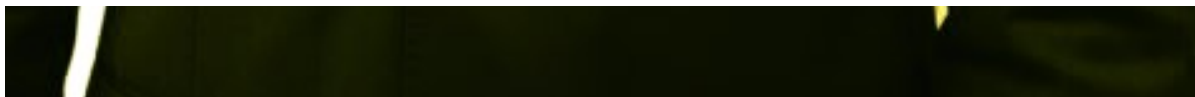


Fotos: Bündnis 90/Die Grünen, L. Chaperon/CDU, Bundesministerium der Finanzen/Photothek/Th. Koehler, Christian Lindner









POLITISCHES QUARTETT: Drei Kanzleranwärter, ein Joker - fällt der FDP die Rolle des Königmachers zu?

Jubiläum für das Herz der bundesrepublikanischen Demokratie! Die wahlberechtigten deutschen Bürger geben zum 20. Mal ihre Stimme bei Bundestagswahlen und damit für eine neue Regierung ab. Die Krux: Niemals war es so schwer, seine Kreuzchen zu machen. Aber sagen wir das nicht bei jedem Urnengang? Mit Blick auf die Kanzlerkandidaten scheint das dieses Mal jedoch mehr denn je zu gelten, auch wenn wir sie nicht direkt wählen: hier der unglücklich bis peinlich agierende Armin Laschet, da die entzauberte und an den eigenen Moralvorstellungen gescheiterte Annalena Baerbock und dort der blasse und alltagsferne Olaf Scholz. Doch egal, was die ersten Hochrechnungen am Abend des 26. September anzeigen, komödiantisch dürfte es auf jeden Fall werden. Denn selbstverständlich haben wir wieder nur Wahlsieger. Krampfhaft suchen dann die Kandidaten und anderes Parteipersonal hastig in TV-Interviews nach Formulierungen, warum die eigenen Farben heute triumphiert haben. Wetten, dass die Aussagen wie folgt lauten: "Wir sind stärkste Partei" (trotz wahrscheinlich massiver Verluste). Oder: "Wir haben am stärksten in der Wählergunst zugelegt" (landen trotzdem nur auf dem dritten Platz). Oder: "Wir haben einen fantastischen Endspurt hingelegt" (fahren jedoch das vermeintlich historisch schlechteste Partei-Ergebnis ein). Wer's glaubt! **Auf der Siegerseite.** Nun ja, jetzt aber Schluss mit den Unkenrufen. Vielleicht kommt es ja total anders, schließlich ist das Lager der unentschlossenen Wähler bislang am größten. Die Messe ist gut vier Wochen vor der Wahl jedenfalls noch nicht gelesen. Ganz gleich, wer am Ende tatsächlich als politischer Wahlsieger hervorgeht - FOCUS-MONEY kennt bereits heute die echten Wahlgewinner. Zu ihnen zählen der Digitalisierer Nagarro, der Software-Anbieter im Gesundheitsbereich Nexus und der Windpark-Projektierer PNE. Warum? Weil bei den Parteien - trotz aller programmatischen Abgrenzungen und Unterschiede - in bestimmten Punkten eine parteiübergreifende Einigkeit vorhanden ist. Das trifft vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Ausbau der erneuerbaren **Energien** zu. Zwar wird später das Tempo der Umsetzung in der Koalition diskutiert, dennoch dürfte man sich über die Weichenstellung weitgehend einig sein. Und genau daraus schlagen Nagarro, Nexus und PNE Profit. Natürlich müssen die genannten Unternehmen einen Großteil ihres Gesamtumsatzes (mindestens 25 Prozent) in Deutschland erwirtschaften. Denn nur so können die politischen Entscheidungen relevant auf die bilanziellen Kennzahlen durchschlagen. Schauen wir uns die beiden Top-Themen und die Konzerne genauer an.

Beschleunigte Digitalisierung. Beispielsweise herrscht bei den vier Parteien Konsens darüber, dass die Digitalisierung in der neuen Legislaturperiode massiv voranzutreiben ist - sei es in der Wirtschaft oder beim Staat selbst. Für Letzteren beschloss das Parlament 2017 das Onlinezugangsgesetz, wonach Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2023 verpflichtet sind, knapp 600 Verwaltungsleistungen digital anzubieten. Dabei wird es wohl nicht bleiben, denn der allgemeine Tenor in den Parteien lautet: Deutschland fit machen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. wieder aufzuschließen. Der am nächsten liegende Beweis für die Bedeutung des Megatrends findet sich in den Wahlprogrammen. Gemessen an der Häufigkeit der Nennungen "Digitalisierung", "digital" oder "Digitales" kommen die Begriffe in allen vier Agenden mit ihren insgesamt 569 Seiten fast 600-mal vor. Am häufigsten davon im Textwerk von CDU/CSU (196 Nennungen auf 140 Seiten Wahlprogramm), dahinter im Programm der Grünen (158/272), in dem der FDP (146/91) und der SPD (91/66). Zum Vergleich: In den 2017er-Schriften zur letzten Bundestagswahl wurden diese Begriffe auf insgesamt 570 Seiten lediglich 361 erwähnt. Die Ableitung daraus: Die Priorität des Themas hat in den politischen Agenden enorm zugenommen - sicherlich zur Freude von Nagarro. Und speziell auf einem Gebiet liegt besonderes Augenmerk: auf dem Gesundheitsbereich. Dort wollen alle Parteien aufrüsten und die digitale Infrastruktur weiter ausbauen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Robotern im Pflegebereich, der Telemedizin oder der Vernetzung der Gesundheitsakteure untereinander. Der Experte für einen digitalen Health-Care-Sektor: die Nexus AG.

Meist Verlass auf den Dax - egal, wer regiert

Der Deutsche Aktienindex hat bewiesen, dass er unter sämtlichen Koalitionen im Bund performen kann. In den bisher acht abgeschlossenen Legislaturperioden seit Einführung des Dax am 1. Juli 1988 legte er mit Ausnahme des 14. Deutschen Bundestags immer zweistellig zu. Zugegeben, die Betrachtung ist sehr reduziert, schließlich hängt die Entwicklung des Dax weitaus stärker von deutlich mehr (weltweiten) Faktoren ab als von der Zusammensetzung der Regierungsparteien in Deutschland.

Legislaturperiode (LP)	Zeitraum ¹⁾	Regierungskoalition	Bundeskanzler	Schlusskurse ²⁾ Anfang/Ende je LP	Entwicklung Dax in Prozent je LP
11. Bundestag	18.02.1987–20.12.1990	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	1163,52 ³⁾ /1409,26	+21,1 ³⁾
12. Bundestag	20.12.1990–10.11.1994	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	1409,26/2082,40	+47,7
13. Bundestag	10.11.1994–26.10.1998	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	2082,40/4577,74	+119,8
14. Bundestag	26.10.1998–17.10.2002	SPD Grüne	Gerhard Schröder	4577,74/3172,46	-30,6
15. Bundestag	17.10.2002–18.10.2005	SPD Grüne	Gerhard Schröder	3172,46/4947,18	+55,9
16. Bundestag	18.10.2005–27.10.2009	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	4947,18/5635,02	+13,9
17. Bundestag	27.10.2009–22.10.2013	CDU/CSU FDP	Angela Merkel	5635,02/8947,16	+58,7
18. Bundestag	22.10.2013–24.10.2017	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	8947,16/13013,19	+45,4
19. Bundestag	24.10.2017–(18.08.2021) ⁴⁾	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	13013,19/(15965,97) ⁴⁾	(+22,7) ⁴⁾

¹⁾ Beginn der Legislaturperiode ist der Tag der konstituierenden Sitzung des jeweiligen Deutschen Bundestags

²⁾ ab dem 4.1.1999 Xetra, zuvor Frankfurter Parkett; in Punkten

³⁾ Einführung des Dax am 1.7.1988. Performance wurde ab diesem Datum berücksichtigt

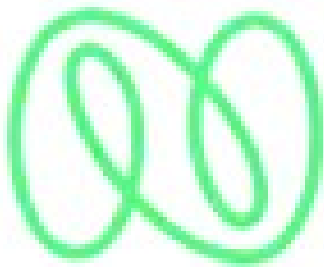
⁴⁾ bei Redaktionsschluss, LP noch nicht zu Ende

Quellen: eigene Recherche, Deutsche Börse

Wird es knapp und knapper . . .

. . . in der Sonntagsfrage? Jetzt beginnt die heiße Wahlkampfphase und es dürfte sich ein spannender Dreikampf zwischen Schwarz, Rot und Grün entwickeln. Noch hat die Union die Nase vorn, aber wird sie es schaffen, ihren schmelzenden Umfragevorsprung ins Ziel zu retten? **Klimadruck verspricht Rendite.** Unabhängig vom politischen Farbspektrum geht auch

die Meinung über die Förderung von Klimaschutz und nachhaltiger **Energiegewinnung** in dieselbe Richtung. Gerade deshalb, weil der Politik bestimmte Entwicklungen im Nacken sitzen. So berichtete jüngst der Weltklimarat IPCC, dass sich die Erde vermutlich bereits bis zum Jahr 2030 um 1,5 Grad erwärmen wird. Hinzu kommt, dass das Bundesverfassungsgericht erst im April das 2019 erlassene Klimaschutzgesetz bemängelte und Parlament und Regierung aufforderte nachzubessern. War bislang nur von Maßnahmen zur Emissionsverringerung die Rede, müssen nun konkrete Vorgaben zur **CO₂-Reduktion** verankert werden. Die deutsche Politik ist also getrieben - von möglichen klimatischen Verwerfungen ebenso wie von gesellschaftlichen Erwartungen. Ein Baustein, um gegenzusteuern, ist die Windkraft. Die CDU will "den naturverträglichen Ausbau von Wind onshore und offshore" vorantreiben, die SPD sogenannte Windkraft-Ausbauziele formulieren. Während die Liberalen ebenfalls von Investitionen in Windkraftanlagen sprechen, planen die Grünen bereits konkret einen "jährlichen Zubau von mindestens 5 bis 6 Gigawatt Wind an Land" und "35 GW bis 2035" Wind auf See. Zu investieren gibt es unter jeder Regierung mehr als genug. Denn allein hierzulande erreichen in den nächsten Jahren mehrere Tausend **Windenergieanlagen** das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer. Das bedeutet deren vollständigen Rückbau, um moderneren Anlagen Platz zu machen. Demnach wird nicht nur hinzugebaut, sondern ebenso ersetzt, was das Geschäft von PNE noch mal ankurbeln könnte. **Fazit:** Ganz gleich, welche Machtkonstellationen sich künftig ergeben mögen, eines steht fest: Wer sich die Aktien von Nagarro, PNE und/oder Nexus ins Depot legt, der kann am Wahlabend um 18 Uhr völlig entspannt bleiben. Ein Baustein, um gegenzusteuern will "den naturverträglichen Au



nagarro

Die Wachstumsmaschine nimmt wieder Fahrt auf

Das Unternehmen: Der Wirtschaftsstandort Deutschland gilt nicht gerade als Musterlände in Sachen Digitalisierung. Einer, der das ändern will und kann, ist Nagarro. Die Münchner sind eine Abspaltung des IT-Pioniers Allgeier SE und zählen zu den weltweit führenden Unternehmen in Sachen digitale Produktentwicklung. Darunter ist ein Werkzeugkasten zu verstehen, mit dem sich sämtliche Geschäftsbereiche von Kunden digital transformieren lassen. Von E-Commerce- und Customer-Experience-Services über künstliche Intelligenz bis hin zu Cloud- und IoT-Lösungen bietet Nagarro alles, um die Wettbewerbsfähigkeit von Automobilzulieferern, Reiseveranstaltern, Einzelhändlern und anderen Branchen im digitalen Zeitalter zu garantieren und zu erhöhen. **Die Zahlen:** Mit diesem Geschäft erzielte Nagarro 2020 einen Umsatz von 430 Millionen Euro, wovon 27 Prozent auf den Heimatmarkt entfielen. Coronabedingt stiegen die Erlöse "nur" um knapp sieben Prozent nach zweistelligen Wachstumsraten in den Jahren zuvor. Dahin will man wieder zurück und das könnte bereits 2021 gelingen. Die am 13. August verkündeten Q2-Zahlen lagen mit 127 Millionen Euro schon mal 21,5 Prozent über dem Vorjahr. **Die Vision:** Aus dem Unternehmen selbst ist zu hören, dass die Auftragsbücher proppenvoll sind und die Personalabteilungen mit Einstellungen neuer Mitarbeiter gar nicht hinterherkommen. Das ausgegebene Ziel: mindestens 20 Prozent jährliches Wachstum in den nächsten Jahren. Mit Akquisitionen soll diese Zahl noch getoppt werden. Für Kursfantasie ist an der Börse also gesorgt.

Digitaler Kursüberflieger

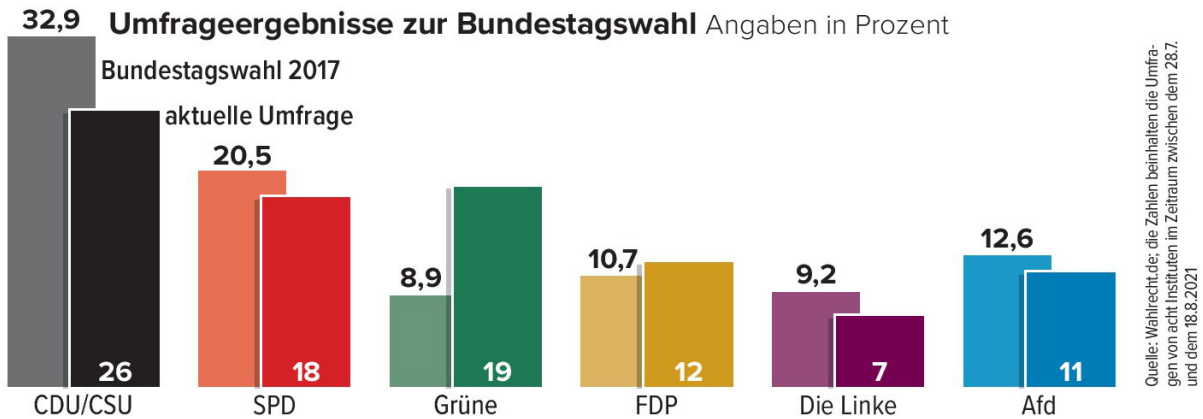
Mitte Dezember lag die Erstnotiz von Nagarro bei 69 Euro, nicht mal ein ganzes Jahr später notiert die Aktie um 82 Prozent höher. Diesen Lauf könnte sie noch weiter ausbauen.



WKN/ISIN	A3H220/DE000A3H2200
Börsenwert	1,39 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	62,2/49,8
Dividendenrendite 2021/22e	0,0/0,0 %
Kursziel/Stoppkurs	170,00/100,80 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 35,00 %

e = erwartet

Quelle: Comdirect



Wer Wind sät, erntet . . . Rendite



Das Unternehmen: So könnte der Slogan von Deutschlands führendem Windpark-Projektiierer PNE lauten. Was die Cuxhavener auszeichnet, ist die volle Bandbreite der Wertschöpfungskette bei Windkraftanlagen. Das Leistungsspektrum reicht von der Standorterkundung und der Durchführung des Genehmigungsverfahrens über die Finanzierung und die schlüsselfertige Errichtung bis hin zum Betrieb und dem Repowering nach Laufzeitende. Doch damit nicht genug. Nun sind die Norddeutschen dabei, ihr Geschäftsfeld mit dem internen Programm "Scale Up" auf die Photovoltaik, die Speicherung und die Power-to-X-Technologie mit Wasserstoffschwerpunkt auszuweiten. Derzeit ist PNE in 13 Ländern aktiv, in denen sie **Erneuerbare-Energien**-Projekte mit einem Investitionswert von über zwölf Milliarden Euro initiiert haben. **Die Zahlen:** Im ersten Halbjahr kletterte die Gesamtleistung um 21,9 Prozent, der Gewinn vor Steuern und Zinsen sogar um 47,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, weshalb das Management seine Prognosen für 2021 bekräftigte. Was die Analysten von SMC Research dabei beeindruckte, war das "sehr dynamische Wachstum in allen Bereichen". Das treffe besonders auf den starken Anstieg der im Bau befindlichen Windparks zu. **Die Vision:** PNE formuliert als Ziel, profitabel zu wachsen und seine Einnahmen berechenbarer zu gestalten. Dazu wird das Wachstum des eigenen **Erneuerbare-Energien**-Portfolios beitragen, was dank der margenstarken Stromeinnahmen zu einer dauerhaft höheren Profitabilität führen sollte.

Rekordlauf bei Umsatz und Gewinn

Gelingt der Ausbruch?

Seit Ende Januar bewegt sich die Aktie in einem Korridor zwischen 6,70 und 7,65 Euro. Dabei ist das Potenzial wesentlich höher. Das SMC-Research-Kursziel: 9,20 Euro.



WKN/ISIN	A0JBPG/DE000A0JBPG2
Börsenwert	547,33 Mio. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	–/243,6
Dividendenrendite 2021/22e	0,5/0,5 %
Kursziel/Stoppkurs	9,20/5,50 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 30,00 %

e = erwartet

Quelle: Comdirect

Das Unternehmen: Ein Pionier bei IT-Lösungen im Gesundheitswesen ist das Unternehmen Nexus. Seit über 30 Jahren stellen die Badener ihre Kunden (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Pflegeheime, Arztpraxen u. a.) mit Software-Programmen aus, um z. B. diagnostische Befunde zu erstellen, die Dokumentation zu vereinfachen oder Rechnungsvorgänge abzuwickeln. Ein Prunkstück in der digitalen Entwicklung ist dabei das Nexus/Portal, bei dem jede Art von Daten von dem Patienten, dem Krankenhaus oder der nachbehandelnden Einrichtung abgerufen oder zur Verfügung gestellt werden kann. Durch die Vernetzung ergibt sich ein Gesamtbild des Patienten und seiner Behandlung. **Die Zahlen:** Die Digitalisierung im Gesundheitswesen war, ist und bleibt gefragt, wie sich am steigenden Konzernerlös ablesen lässt. Lag der

Umsatz 2009 bei 40,4 Millionen Euro, stieg er ununterbrochen bis 2020 auf 162,4 Millionen Euro an - ein Plus von 303 Prozent in diesem Zeitraum bzw. durchschnittlich 14 Prozent jährlich. Beim Gewinn vor Steuern (EBT) fielen die Werte sogar noch besser aus. Das EBT kletterte um 790 Prozent bzw. im Schnitt um jährlich 22 Prozent auf 19,6 Millionen Euro. Am Permanent-Wachstum dürfte sich auch 2021 nicht viel ändern. Im ersten Halbjahr legten Umsatz (um 17 Prozent auf 90,8 Millionen Euro) und EBT (um 20,6 Prozent auf 9,93 Millionen Euro) erneut zu. Die nächsten Rekorde sind bei Nexus demnach nur eine Frage der Zeit. **Die Vision:** Nexus dürfte in den nächsten Jahren weiter in Goldgräberstimmung sein. So soll das Marktvolumen für digitale Produkte im Gesundheitssektor in Deutschland laut Roland Berger bis 2025 bei rund 57 Milliarden Euro liegen.

von MARC BÄCHLE





Legislativeperiode (J/J)	Jahrtausend	Regierungskoalition	Bundeskanzler	Schuldenquote Anfangende p. LP	Entwicklung Dtl. in Prozent p. LP
11. Bundestag	18.02.1987–20.12.1990	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	1163,52/1409,25	+211 ¹⁾
12. Bundestag	20.12.1990–10.11.1994	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	1409,26/2082,40	+47,7
13. Bundestag	10.11.1994–26.10.1998	CDU/CSU FDP	Helmut Kohl	2082,40/4157,74	+199,6
14. Bundestag	26.10.1998–17.10.2002	SPD Grüne	Gerhard Schröder	4577,74/3172,46	-30,6
15. Bundestag	17.10.2002–18.10.2005	SPD Grüne	Gerhard Schröder	3172,46/4947,8	+58,9
16. Bundestag	18.10.2005–27.10.2009	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	4947,8/5635,02	+13,9
17. Bundestag	27.10.2009–22.10.2013	CDU/CSU FDP	Angela Merkel	5635,02/8147,96	+48,7
18. Bundestag	22.10.2013–24.10.2017	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	8147,96/13013,9	+48,4
19. Bundestag	24.10.2017–08.08.2021 ²⁾	CDU/CSU SPD	Angela Merkel	13013,9/15965,97 ³⁾	+22,7 ⁴⁾

¹⁾ Vergleich mit Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1987 (Basisjahr 1987 = 100).
²⁾ Bundestag 19. bis 20. Legislaturperiode (2021 bis 2025).
³⁾ Bundestag 19. bis 20. Legislaturperiode (2021 bis 2025).
⁴⁾ Bundestag 19. bis 20. Legislaturperiode (2021 bis 2025).



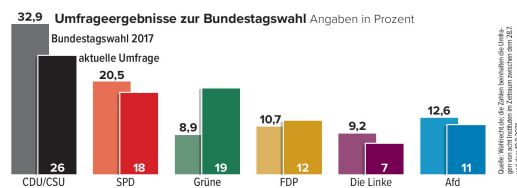
Digitaler Kursüberflieger

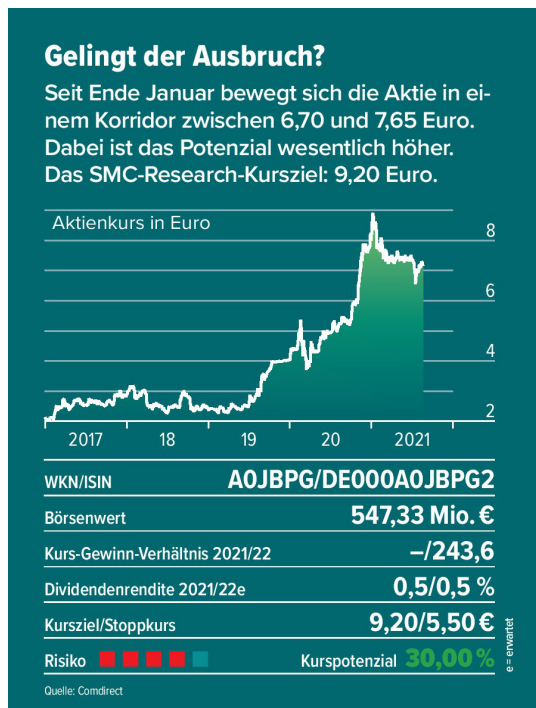
Mitte Dezember lag die Erstnotiz von Nagarro bei 69 Euro, nicht mal ein ganzes Jahr später notiert die Aktie um 82 Prozent höher. Diesen Lauf könnte sie noch weiter ausbauen.



WKN/ISIN	A3H220/DE000A3H2200
Börsenwert	1,39 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	62,2/49,8
Dividendenrendite 2021/22e	0,0/0,0 %
Kursziel/Stoppkurs	170,00/100,80 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 35,00 %

Quelle: Comdirect





nexus/ag
e-health solutions

Bildunterschrift: Fotos: Bündnis 90/Die Grünen, L. Chaperon/CDU, Bundesministerium der Finanzen/Photothek/Th. Koehler, Christian Lindner

POLITISCHES QUARTETT: Drei Kanzleranwärter, ein Joker - fällt der FDP die Rolle des Königmachers zu?

Quelle: FOCUS-MONEY vom 25.08.2021, Nr. 35, Seite 44

Rubrik: money markets

Dokumentnummer: focm-25082021-article_44-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_47c0c0075d0d043ceaffad436c0a12078790ee80

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH